

# Verena Kämmerlings Monatsbericht August 2024



## Bürgersprechstunde:

Datum: 24. Oktober 2024 Uhrzeit: 10:00 - 12:00

Wochenmarkt am Domhof Osnabrück



## August-Plenum:

### Konsequenzen aus dem Terroranschlag von Solingen und Zukunft der Meyer Werft

In der ersten Plenarsitzung nach der Sommerpause waren die Konsequenzen aus dem Terroranschlag von Solingen ein bestimmendes Thema. Neben **Verschärfungen der Asylpolitik** auf Bundesebene fordern wir eine **stärkere Durchsetzung von Abschiebungen** ausreisepflichtiger Migranten ohne Schutzstatus. Straftäter und Gefährder müssen unserer Meinung nach ebenfalls abgeschoben werden.

Wir in Niedersachsen müssen zudem beim **Verfassungsschutzgesetz nachbessern**, da unser Gesetz das schlechteste aller 16 Bundesländer ist. Die bürokratischen Hürden beim Datenschutz müssen

überwunden werden, um die **gezielte Wohnraumüberwachung** von Gefährdern wieder einzuführen. Zudem ist ein verbesserter **Austausch zwischen Verfassungsschutz und Polizei** zur effektiven Terrorbekämpfung unverzichtbar. Um die Sicherheit an öffentlichen Plätzen zu erhöhen, unterstützen wir ebenfalls eine Ausweitung der **Videoüberwachung**.

Außerdem muss die Polizei **mehr Befugnisse** erhalten, um anlasslose Personenkontrollen durchführen zu können. Dadurch ist es möglich **versteckte Waffen** bei verdächtigen Personen frühzeitig zu entdecken und sicherzustellen.

### Zukunft der Meyer Werft

Wir unterstützen den Unternehmenseinstieg von Land und Bund zur Rettung der Meyer Werft, um die **Arbeitsplätze, Knowhow und**



**Wertschöpfung** in der Region Papenburg zu erhalten. Wichtig ist uns, dass der Staat nur **befristet in das Unternehmen einsteigt**. Nach Überwindung der Krise muss die Eigentümerfamilie die Möglichkeit bekommen staatliche Unternehmensanteile zurückzukaufen. Wichtig ist uns zudem, dass die Weiterentwicklung des Unternehmens **in enger Abstimmung mit Beschäftigtenvertretern** und anhand entsprechender Mitbestimmung erfolgt.

Bei Interesse könnt ihr die Plenumsdiskussionen sogar live über unser Plenar-TV ([www.plenartv.de](http://www.plenartv.de)) im Netz verfolgen.

## Wärmeplanung: Gemeinden brauchen Klarheit

Nicht nur in Osnabrück warten viele Bürgerinnen und Bürger auf die kommunale Wärmeplanung, um Klarheit zu bekommen, wie ihre **Wohnungen und Häuser in Zukunft beheizt werden können**. Der Einbruch beim Absatz von Wärmepumpen zeigt die **Verunsicherung** in der Bevölkerung deutlich auf.

Deshalb haben wir von der CDU-

Landtagsfraktion zu unserem ersten **energiepolitischen Dialog** geladen und uns mit Vertretern kommunaler Versorgungsunternehmen, des Städte- und Gemeindebunds sowie der Wohnungswirtschaft ausgetauscht.

In erster Linie wurde eine **erneute Novelle des erst kürzlich verabschiedeten Niedersächsischen Klimagesetzes** nachdrücklich gefordert. Durch **widersprüchliche Rechtslagen** herrscht nicht nur beim Bürger, sondern ebenfalls in den **Kommunen große Unsicherheit**. Ein Großteil der niedersächsischen Kommunen hat deshalb mit der Wärmeplanung noch nicht einmal angefangen, obwohl die Uhr tickt. Diese **Unsicherheit führt zu Akzeptanzverlust** bei den Menschen und es braucht eine klarere politische Kommunikation. Schon heute steht fest, dass nicht in jeder Gemeinde oder in jedem Ortsteil ein Wärmenetz aufgebaut werden kann, also kommt es auf die **lokale Umsetzung** vor Ort an. Hier sollte den Bürgern möglichst **früh** signalisiert werden, in welche Richtung es geht.

Die Wärmewende hat zudem auch eine **soziale Komponente**: Mieter und Eigentümer dürfen nicht die



Leidtragenden einer ideologiegeleiteten Politik werden. Der kurzfristige Abbruch von Bundesförderprogrammen und immer neue Anforderungen führen zu Frustration und Ablehnung. Es muss an dieser Stelle genauestens zwischen **Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaneutralität abgewogen** werden. Deshalb ist es wichtig sich, neben einem klaren Rechtsrahmen und einer soliden Finanzierung, **realistische Ziele** zu setzen.

## Zu Besuch beim TSG 07 Burg Gretesch

Bei meinem Besuch des Breitensportvereins TSG 07 Burg Gretesch habe ich neue Einblicke in die **Vielfalt der Osnabrücker Sportvereine** bekommen.

Neben Klassikern wie Fußball und Leichtathletik werden unter den rund **30 Sportarten** auch neuere Sportarten wie Rope Skipping (Seilspringen mit choreografischen Sprungeinlagen) und Calisthenics (Körpertraining mit Fokus auf Eigengewichtübungen) angeboten. Der Verein kann die **2.700 Sportlerinnen und Sportler durch 150 Ehrenamtliche Mitglieder** unterstützen und fördern.

**Aktuelle Erfolge** waren die Teilnahme von **Fabian Dammermann an den Olympischen Spielen** in Paris, gute Platzierungen der Ropeskipperinnen bei der Europameisterschaft und natürlich die konstanten Leistungen im Frauenfußball. Der Verein wünscht sich **mehr politische Unterstützung** für das Ehrenamt und für unbekanntere Sportarten, denn die Teilnahme an großen Wettbewerben ist kostspielig und kann nicht immer aus Vereinsmitteln oder privat finanziert werden.

## Für mehr Wohnraum in Niedersachsen

Höhere Anforderungen und immer mehr Vorgaben beim Wohnungsbau bedeuten nicht nur **zusätzliche Kosten** für Neubauten, sondern auch **höhere Mieten** für Bestandsobjekte. Gestiegene Kosten für notwendige Sanierungsmaßnahmen werden auf Mieterinnen und Mieter umgelegt. Das hat allerdings auch **höhere Kosten für den Staat zur Folge**: Denn auch die Mieten von Sozialwohnungen steigen aufgrund zunehmender Vorgaben für Vermieterinnen und Vermieter, die finanziellen Mehrbelastungen werden in diesem Fall üblicherweise



von den Sozialämtern übernommen. Dieser Teufelskreis muss durchbrochen werden: Wir müssen die **Energiestandards auf das von der EU vorgegebene Niveau senken**. Das derzeit aktuelle Niveau wird von der EU nicht vorgeschrieben und ist für die Erreichung der Pariser Klimaziele nicht erforderlich. Um dem Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden, muss auch der **Flächenausgleich angepasst werden**. Hier soll es künftig häufiger möglich sein, Flächen mit Geldzahlungen zu kompensieren.

## Gamescom: Einblicke in die Gaming Branche

Spannender Besuch der Gamescom in Köln, der **weltweit größten Messe für Computer- und Videospiele**. Hier zeigen Unternehmen aus 64 Ländern neue Video- und Computerspiele sowie andere technische Innovationen. Rund **1.400 Aussteller** werden hier in den nächsten Tagen **300.000 Besucher aus aller Welt** begeistern. Das Interesse an diesem stetig wachsenden Markt ist riesig.

Doch **deutsche Entwickler verlieren den Anschluss** an die internationale Konkurrenz. Deutschland ist

zwar einer der größten Absatzmärkte für Computerspiele weltweit, aber nur ein **sehr geringer Teil** der Spiele wird hier entwickelt. Die Marktführer kommen zumeist aus **Asien und den USA**. Weltweit wird dieses Jahr mit einem Umsatz von fast 260 Milliarden Euro gerechnet. Der deutsche Anteil wird mit rund 10 Milliarden Euro nur ein **Bruchstück** davon sein. Derzeit besteht die Branche hierzulande hauptsächlich aus **kleinen bis mittelständischen Firmen**.



**Das Problem:** Die Spieleentwicklung ist in Deutschland **etwa ein Drittel teurer als in anderen Staaten** wie Frankreich, Großbritannien und Kanada. Gerade die Entwicklungsphase eines neuen Spiels ist teuer und dauert lange. Deshalb ist die Branche auf eine **verlässliche Förderung** durch Bund und Länder



angewiesen doch seit Monaten wartet die Branche auf eine **Anschlussförderung des Bunds**.

Wir haben in vielen Gesprächen festgestellt, dass nicht nur notwendige Förderrichtlinien auf Bundesebene auf sich warten lassen, sondern eine **Verstetigung der Fördermittel** notwendig ist, um die Planungssicherheit von deutschen Studios und Entwicklern zu gewährleisten. Außerdem braucht es eine

andere **Wertschätzung für die Games-Branche**, es geht hier nicht nur um Daddelei, neben der erbrachten Wirtschaftsleistung hat sich **Gaming zu einer eigenen Kulturform entwickelt**. In den Spielen werden oft Themen der Vergangenheit kritisch aufgearbeitet und sich kreativ mit Themen von morgen befasst.

## Termine



08.09. Bischofseinführung OS	20.09. 100 Jahre ASB
09.09. Umweltausschuss	23.09 Mitgliederversammlung Ortsverband Westerberg/Weststadt
10.09. CDU-Fraktion Nds	24.09. CDU-Fraktion Nds
12.09. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	25.-27.09. Plenum
16.09. Umweltausschuss	28.09. CDU-Bezirksvorstand
17.09. CDU-Fraktion Nds	28.09. Schinkelgang
18.09. UA-Verbraucherschutz	30.09. Umweltausschuss
19.09. IHK, "Region trifft sich"	30.09 Verabschiedung Prof. Bertram

